

## Vertragsarten

Thema	Zielgruppe	Dauer
Eigenschaften der unterschiedlichen Arten von Verträgen	Sek. II	Zwei Einzelstunden jeweils á 45 Minuten

### Ziel der Stunde

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- (1) erkennen, dass die Komponenten „entgeltlich/unentgeltlich“ und „Übertragung/Übereignung“ bei der Beschreibung von Verträgen eine wichtige Rolle spielen,
- (2) verschiedene Vertragsarten mit Hilfe der Merkmale „entgeltlich/unentgeltlich“ und „Überlassung/Übereignung“ unterscheiden können,
- (3) die verschiedenen Vertragspartner benennen können,
- (4) die Vertragspartner den verschiedenen Vertragsarten zuordnen können.

### (ökonomische) Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre

- Methodenkompetenz, indem sie eigenständig Informationen aus den Texten herausfiltern und die Definitionen den entsprechenden Begriffen zuordnen;
- Sozialkompetenz, da sie die Aufgabe in Partnerarbeit bearbeiten und bei der Besprechung der Ergebnisse den MitschülerInnen respektvoll zuhören und die eigenen Ergebnisse damit vergleichen;
- Medienkompetenz, indem die Einstiegssituation und die Ergebnissicherung mithilfe des interaktiven Whiteboards erfolgen.

### Materialien

- Einstiegssituation
- Informationsblatt: Definitionen
- Arbeitsblatt: Vertragsarten I (inkl. Musterlösung)
- Arbeitsblatt: Vertragsarten II (inkl. Musterlösung)
- Tafelbild

### Grundlagentext

Verschiedene Vertragsarten zu kennen und unterscheiden zu können, ist sowohl für das berufliche als auch das private Leben von Bedeutung. Geht man einen Vertrag ein, entstehen damit Rechte und Pflichten. Die erste Unterrichtseinheit konzentriert sich auf die Vertragsarten, die die Komponenten „entgeltlich/ unentgeltlich“ und „Übertragung/ Übereignung“ beinhalten. Entgeltlich bedeutet die Form eines gegenseitigen Vertrags, bei dem der Leistung eine Gegenleistung in monetärer oder anderweitiger Form gegenübersteht. Bei einem unentgeltlichen Vertrag hingegen steht der Leistung keine Gegenleistung gegenüber. Außerdem stehen sich die Begriffe Übereignung und Überlassung gegenüber. Übereignung meint die

UNTERRICHTSMATERIALIEN 2 UNTERNEHMEN & VERTRÄGE

rechtsgeschäftliche Übertragung des Eigentums an einer Sache. Diese erfolgt durch Einigung und Übergabe. Hingegen meint Überlassung etwas zur Verfügung zu stellen („Übertragung einer Verfügungsposition“) mit bestehendem Herausgabeanspruch des Eigentümers. In der zweiten Unterrichtseinheit werden weitere Vertragsarten erarbeitet.

## Anmerkungen zum Unterrichtsverlauf

### Einstieg 1. Stunde

Die erste Unterrichtsstunde beginnt durch das Aufzeigen der Einstiegssituationen über das Whiteboard. Beide Situationen werden von den Schülerinnen und Schülern vorgelesen. Zu diesem Zeitpunkt ist das Thema *Kaufvertrag* bereits behandelt worden. Somit sollen sie erkennen, dass es sich bei dem zweiten Fall um den Kaufvertrag handelt, bei dem ersten Fall jedoch um einen Mietvertrag. Den Schülerinnen und Schülern sind beide Verträge aus dem Alltag geläufig. Die Schwierigkeit besteht nun darin, zu definieren, wie sich Kaufvertrag und Mietvertrag voneinander unterscheiden. Vermutungsweise entsteht hier autark eine Diskussion, die das gesteigerte Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Lösung dieses Problems widerspiegelt. Es ist an dieser Stelle nicht weiter von Bedeutung, ob die Diskussion zu einer Lösung des Problems führt. Im Anschluss an eine erfolgreiche oder auch erfolglose Diskussion werden die Definitionen ausgeteilt. Die Schülerinnen und Schüler haben Zeit, sich einen Überblick zu verschaffen. Das Ergebnis sollte sein, dass alle Definitionen jeweils zwei der vier Begriffe enthalten: entgeltlich, unentgeltlich, Übereignung, Überlassung. Nach kurzer Zeit wird im Plenum gesammelt, ob den Schülerinnen und Schülern die sich wiederholenden Begrifflichkeiten aufgefallen sind.

### Erarbeitungsphase

In der ersten Stunde erhalten die Schülerinnen und Schüler das Arbeitsblatt I und beginnen mit der Bearbeitung. Diese erfolgt entweder in Partnerarbeit mit der Sitznachbarin bzw. mit dem Sitznachbarn oder in Einzelarbeit. Der Arbeitsauftrag besteht darin, die Definitionen und Vertragspartner den jeweiligen Vertragsarten zuzuordnen. Zusätzlich überlegen sie sich zu jeder Vertragsart ein eigenes Beispiel.

### Sicherung

Die Ergebnisse werden reihum vorgetragen und auf dem Arbeitsblatt am Whiteboard festgehalten. Aus zeitlichen Gründen kann das von der Lehrkraft übernommen werden. Die Schülerinnen und Schüler nennen ihre eigenen Beispiele. Hier empfiehlt es sich, mehrere Beispiele anzuhören und daraus eines auszuwählen, das als gemeinschaftliches Ergebnis festgehalten wird. Zum Abschluss wird Bezug zur Einstiegssituation genommen. Hier haben die Lernenden bereits erkannt, dass es sich um den Kaufvertrag handelt. Da sie nun die Unterschiede kennen, ordnen sie den Kaufvertrag noch den Begriffen (entgeltlich oder unentgeltlich und Übereignung oder Überlassung) zu.

## Einstieg 2. Stunde

Die zweite Unterrichtsstunde beginnt mit einer Matrix als Tafelbild, bestehend aus den Begriffen „Übereignung“, „Überlassung“, „entgeltlich“ und „unentgeltlich“. Zur Wiederholung der letzten Stunde und zur Festigung tragen die Lernenden hier die bereits behandelten Vertragsarten (Kauf-, Miet-, Leih-, Pacht-, Darlehens-, Sachdarlehens-, Schenkungs- und Tauschvertrag) ein. Es empfiehlt sich, dass die Schülerinnen und Schüler die Wiederholung ohne ihre Arbeitsmaterialien durchführen. Anschließend werden wieder die Definitionen und das Arbeitsblatt ausgeteilt.

## Erarbeitungsphase

In der zweiten Stunde erhalten die Schülerinnen und Schüler das Arbeitsblatt II. Die Bearbeitung erfolgt hier wie in der Stunde zuvor. Auch der Arbeitsauftrag ist der gleiche.

## Sicherung

Die Ergebnisse werden wie in der vorangegangenen Stunde reihum vorgetragen und auf dem Arbeitsblatt am Whiteboard festgehalten.

## Unterrichtsverlaufsplan: 1. Einzelstunde (45 Minuten)

Unterrichtsphase	Zeit	Unterrichtsinhalt	Sozialform/ Medien	Anmerkungen
<b>Einstieg</b>	<b>10 Min.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einstiegssituation wird am Whiteboard aufgezeigt und von den Lernenden vorgelesen.</li> <li>▪ Hinführung zum Thema Vertragsarten.</li> <li>▪ Aufgabenblatt wird ausgeteilt und Lehrkraft klärt wichtige Begriffe für die Aufgabe.</li> </ul>	Plenumsdiskussion/ interaktives Whiteboard  Arbeitsblätter: Einstiegssituation & Vertragsarten I	Anwendung des Vorwissens (Kaufvertrag) auf den entsprechenden Fall. Lernende sollen selbständig die Begriffe finden, die häufig vorkommen. Statt eines Whiteboards kann auch die Tafel genutzt werden.
<b>Erarbeitungsphase</b>	<b>20 Min.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitsauftrag wird vorgelesen und besprochen</li> <li>▪ Zeitvorgabe wird genannt</li> <li>▪ Lernende bearbeiten in Einzel-/ Partnerarbeit den Arbeitsauftrag unter Zuhilfenahme der ausgeteilten Begriffe und Definitionen</li> </ul>	Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Partnerarbeit  Arbeitsblätter: Vertragsarten I & Definitionen	Lernende ordnen die Vertragspartner und die entsprechenden Definitionen den jeweiligen Vertragsarten zu. Lernende entwickeln eigene Beispiele zu den Vertragsarten zum besseren Verständnis. Lehrkraft steht als Unterstützung zur Verfügung.
<b>Sicherungsphase</b>	<b>15 Min.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ergebnis wird auf dem Arbeitsblatt am Whiteboard gesichert.</li> <li>▪ Lernende nennen selbst gewählte Beispiele zu den einzelnen Vertragsarten.</li> <li>▪ Eventuelle Rückfragen werden durch Lehrkraft geklärt.</li> </ul>	Plenumsdiskussion, Schülerpräsentation/ Whiteboard  Musterlösung Vertragsarten I	Lernende präsentieren ihre Ergebnisse. Schülerinnen und Schüler stellen Fragen an die Vortragenden.
<b>Didaktische Reserve/Hausaufgabe</b>		Übungsaufgaben zur Bestimmung der Vertragsarten	Einzelarbeit  Arbeitsblatt: Vertragsarten I	Mit Hilfe der Übungsaufgaben vertiefen Schülerinnen und Schüler die erlernten Inhalte.

**Unterrichtsverlaufsplan: 2. Einzelstunde (45 Minuten)**

Unterrichtsphase	Zeit	Unterrichtsinhalt	Sozialform/ Medien	Anmerkungen
<b>Einstieg</b>	<b>10 Min.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tafelbild wird von der Lehrkraft erstellt</li> <li>Lernende kommen an die Tafel, um die Vertragsarten einzutragen</li> <li>Aufgabenblatt wird ausgeteilt</li> </ul>	Plenumsdiskussion/ Tafel,  Arbeitsblätter: Tafelbild & Vertragsarten II	Wiederholung und Reproduktion der letzten Stunde
<b>Erarbeitungsphase</b>	<b>20 Min.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsauftrag wird vorgelesen und besprochen</li> <li>Zeitvorgabe wird genannt</li> <li>Lernende bearbeiten in Einzel-/ Partnerarbeit den Arbeitsauftrag unter Zuhilfenahme der ausgeteilten Begriffe und Definitionen</li> </ul>	Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Partnerarbeit	Lernende ordnen die Vertragspartner und die entsprechenden Definitionen den jeweiligen Vertragsarten zu. Lernende entwickeln eigene Beispiele zu den Vertragsarten zum besseren Verständnis. Lehrkräfte stehen unterstützend zur Verfügung.
<b>Sicherungsphase</b>	<b>15 Min.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ergebnis wird auf Arbeitsblatt am Whiteboard gesichert.</li> <li>Lernende nennen selbst gewählte Beispiele zu den einzelnen Vertragsarten.</li> <li>Eventuelle Rückfragen werden durch Lehrkräfte geklärt.</li> </ul>	Plenumsdiskussion, Ergebnispräsentation Whiteboard  Musterlösung Vertragsarten II	Lernende präsentieren ihre Ergebnisse.

## Einstiegssituation

### Situation 1

Lisa hat die Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten erfolgreich abgeschlossen und möchte nun bei ihren Eltern ausziehen. Nach mehreren Wohnungsbesichtigungen hat sie nun eine schöne Wohnung in der Nähe ihrer Praxis gefunden. Sie hat bereits mit dem Eigentümer der Wohnung gesprochen und mit ihm die Vereinbarung getroffen, dass sie zu Beginn des nächsten Monats die Wohnung beziehen kann.

### Situation 2

Für ihre Wohnung möchte Lisa auf jeden Fall ein großes Sofa kaufen, damit sie sich nach der Arbeit von ihrem anstrengenden Tag erholen kann. In einem Möbelhaus am Stadtrand findet sie ein Sofa, das perfekt in ihre Wohnung passt. Gegen Zahlung des Kaufpreises darf sie dieses direkt in ihrem Transporter mitnehmen.

## Informationsblatt: Definitionen

Vertragspartner	Vertragsinhalt
Entleiher - Verleiher	Unentgeltliche Überlassung von Sachen
Mieter - Vermieter	Entgeltliche Überlassung von Sachen
Pächter - Verpächter	Entgeltliche Überlassung von Sachen, Ertrag verbleibt beim Pächter
Darlehensgeber - Darlehensnehmer	(Entgeltliche) Überlassung von <b>Geld</b> und Rückzahlungspflicht
Darlehensgeber - Darlehensnehmer	(Entgeltliche) Überlassung von vertretbaren <b>Sachen</b> und Rückerstattungspflicht
Dienstverpflichteter - Dienstberechtigter	Entgeltliche Leistung von Diensten ohne Erfolgsgarantie
Unternehmer - Besteller	Entgeltliche Herstellung eines Werkes mit Erfolgsgarantie, Besteller liefert das Material
Unternehmer - Besteller	Entgeltliche Herstellung eines Werkes mit Erfolgsgarantie, Unternehmer liefert das Material
Schenker - Beschenkter	Unentgeltliche Übereignung von Sachen oder Rechten
Bürge - Gläubiger	Verpflichtung, für die Erfüllung von Verbindlichkeiten eines Dritten einzustehen
Tauschpartner	Unentgeltliche Übereignung einer Sache gegen Übereignung einer anderen Sache
Reiseveranstalter - Reisender	Entgeltliche Erbringung von Reiseleistungen

## Arbeitsblatt: Vertragsarten I

### Aufgabe:

Bitte ordne den einzelnen Vertragsarten die richtigen Vertragspartner und den richtigen Vertragsinhalt zu.

Anschließend überlege zu den Vertragsarten jeweils ein Beispiel.



**Bearbeitungszeit:** 15 Minuten

Vertragsarten	Vertragspartner	Vertragsinhalt	Beispiele
<b>Leihvertrag</b> §§ 598-606 BGB			
<b>Mietvertrag</b> §§ 535-580a BGB			
<b>Pachtvertrag</b> §§ 581-597 BGB			
<b>Darlehensvertrag</b> §§ 488-505e BGB			
<b>Sachdarlehensvertrag</b> §§ 607-609 BGB			
<b>Schenkungsvertrag</b> §§ 516-534 BGB			
<b>Tauschvertrag</b> § 480 BGB			

**Übereignung:** Rechtsgeschäftliche Übertragung des Eigentums an einer Sache

**Überlassung:** Etwas zur Verfügung stellen („Übertragung einer Verfügungsposition“)

## Musterlösung Vertragsarten I

Vertragsarten	Vertragspartner	Vertragsinhalt	Beispiele
<b>Leihvertrag</b> §§ 598-606 BGB	Entleiher - Verleiher	Unentgeltliche Überlas- sung von Sachen	X verleiht Y ein Buch. Y muss dafür nichts bezahlen, das Buch aber irgendwann zurückgeben
<b>Mietvertrag</b> §§ 535-580a BGB	Mieter - Vermieter	Entgeltliche Überlas- sung von Sachen	X vermietet eine Garage an Y. Y zahlt monatlich Geld an X für die Nutzung der Ga- rage.
<b>Pachtvertrag</b> §§ 581-597 BGB	Pächter - Verpächter	Entgeltliche Überlas- sung von Sachen, Er- trag verbleibt beim Pächter	X pachtet das Restaurant von Y. X übernimmt somit Mobiliar und Kundenstamm mit.
<b>Darlehensvertrag</b> §§ 488-505e BGB	Darlehensgeber - Darlehensnehmer	(Entgeltliche) Überlas- sung von Geld und Rückzahlungspflicht	X leiht sich von Y Geld. Nach einem Jahr zahlt X das Geld zurück.
<b>Sachdarlehensver- trag</b> §§ 607-609 BGB	Darlehensgeber - Darlehensnehmer	(Entgeltliche) Überlas- sung von vertretbaren Sachen und Rücker- stattungspflicht einer der übergebenen ähnli- chen Sache.	X bekommt von Y einen blauen Pullover im Wert von 100 €. Sie vereinbaren, dass X einen blauen Pullover im gleichen Wert nach 3 Mona- ten an Y übergibt.
<b>Schenkungsvertrag</b> §§ 516-534 BGB	Schenker - Beschenkter	Unentgeltliche Über- eignung von Sachen oder Rechten	Y schenkt X ein Mountain- bike.
<b>Tauschvertrag</b> § 480 BGB	Tauschpartner	Unentgeltliche Über- eignung einer Sache gegen Übereignung ei- ner anderen Sache	Y übergibt X ein Mountain- bike, dafür übergibt X einen Roller an Y.

## Arbeitsblatt Vertragsarten II

### Aufgabe:

Bitte ordne den einzelnen Vertragsarten die richtigen Vertragspartner und den richtigen Vertragsinhalt zu.

Anschließend überlege zu den Vertragsarten jeweils ein Beispiel.



**Bearbeitungszeit:** 15 Minuten

Vertragsarten	Vertragspartner	Vertragsinhalt	Beispiele
<b>Dienstvertrag</b> §§ 611-630 BGB			
<b>Werkvertrag</b> §§ 631-650 BGB			
<b>Werklieferungsvertrag</b> § 650 BGB			
<b>Bürgschaftsvertrag</b> §§ 765-778 BGB			
<b>Reisevertrag</b> §§ 651a-651y BGB			

## Musterlösung Vertragsarten II

Vertragsarten	Vertragspartner	Vertragsinhalt	Beispiele
<b>Dienstvertrag</b> §§ 611-630 BGB	Dienstverpflichteter - Dienstberechtigter	Entgeltliche Leistung von Diensten ohne Erfolgsgarantie	Y tritt bei der Firma Q seinen neuen Job an. Zuvor haben beide Seiten einen Arbeitsvertrag unterschrieben.
<b>Werkvertrag</b> §§ 631-650 BGB	Unternehmer - Besteller	Entgeltliche Herstellung eines Werkes mit Erfolgsgarantie, Besteller liefert das Material	Eine Firma lässt sich ein Angebot aus China bei dem Übersetzer Q übersetzen.
<b>Werklieferungsvertrag</b> § 650 BGB	Unternehmer - Besteller	Entgeltliche Herstellung eines Werkes mit Erfolgsgarantie, Unternehmer liefert das Material	Eine Firma beauftragt den Steuerberater mit der Erstellung der Steuererklärung für das vergangene Jahr.
<b>Bürgschaftsvertrag</b> §§ 765-778 BGB	Bürge - Gläubiger	Verpflichtung, für die Erfüllung von Verbindlichkeiten eines Dritten einzustehen	P mietet eine neue Wohnung. 12 Monate später kann er die Miete nicht zahlen. A hat eine Bürgschaft unterschrieben. Und zahlt nun an den Vermieter Y die Miete für P.
<b>Reisevertrag</b> §§ 651a-651y BGB	Reiseveranstalter - Reisender	Entgeltliche Erbringung von Reiseleistungen	X bucht bei dem Reiseanbieter S eine Kreuzfahrt. Er bezahlt eine direkt beim Reisebüro und geht 6 Monate später an Bord des Schiffes.

## Tafelbild

	Übereignung	Überlassung
Entgeltlich		
Unentgeltlich		

## Tafelbild – Muster

	Übereignung	Überlassung
Entgeltlich	Kaufvertrag Tauschvertrag	Mietvertrag Pachtvertrag Darlehensvertrag Sachdarlehensvertrag
Unentgeltlich	Schenkungsvertrag	Leihvertrag